



45.

Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis

IDAR-OPERSTEIN 2014

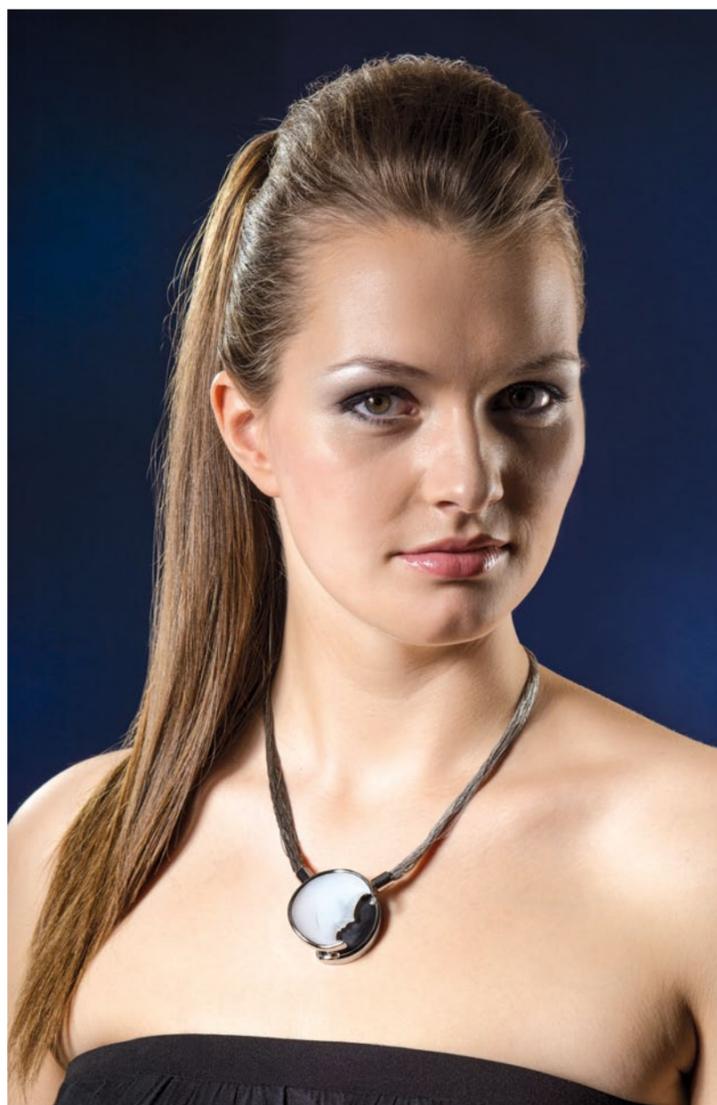


Bundesverband der Edelstein-
und Diamantindustrie e.V.

Das Thema des „45. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreises Idar-Oberstein 2014“ lautete:

„MOONLIGHT“

Verlangt wurde ein Schmuckstück aus Edelmetall und Edelsteinen.
Perlen durften nur in Verbindung mit Edelsteinen verwendet werden.
Die Verwendung von Synthesen war nicht zugelassen.



1. PREIS Llyn L. Strelau CALGARY, ALBERTA, KANADA URKUNDE UND 4000 EURO

Anhängerschmuck aus weißem und schwarzem gravierten Achat, Diamanten, Weißgold sowie Ruthenium-geschwärztem Weißgold

„The Other Side of the Moon“ nennt der kanadische Preisträger Llyn L. Strelau seinen Halsschmuck, der nach einhelliger Auffassung der Jury die beste Arbeit des diesjährigen Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreises Idar-Oberstein ist. Die Jury brachte ihre Beurteilung wie folgt auf den Punkt: „Großes Kino! Beginnen wir mit der Kette. Diese Weichheit, die Linienführung, die an Seide erinnert, an wunderbare lange, fließende Charleston-Kleider, das Spannungsverhältnis zwischen den beiden Gesichtern, der Glanz, den dieses Stück ausstrahlt, die Tragbarkeit sowohl am Tag als auch am Abend, wenn man sich schlecht oder wenn man sich gut fühlt, all dies verdient ohne jeden Zweifel den 1. Preis.“ Mit dieser Wettbewerbsarbeit wurde das gestellte Thema hervorragend umgesetzt. Dieser ausgereifte und effektvolle Halsschmuck eröffnet unendlich viele Interpretationsmöglichkeiten: je nachdem, von welcher Seite man ihn betrachtet. Das bezaubernde Stück lässt keine Fragen offen, es hat eine überwältigende Kraft und Ästhetik, ist bis ins Detail ausgereift und besticht durch die Sinnlichkeit und Harmonie der verwendeten Materialien. Das Urteil der Jury zu diesem eleganten und mit Kontrasten spielenden Halsschmuck fiel einstimmig aus.

Fotos: Lichtblick Foto-Design, Hiltrud und Jürgen Cullmann, Schwollen



2. PREIS Manfred Wild KIRSCHWEILER URKUNDE UND 2500 EURO

Anhänger „Moonlight“ aus Citrin, Girsol, 2 Brillanten und Gelbgold

Die Jury war beim 2. Preis des diesjährigen Hauptwettbewerbes von der aufwendigen, handwerklich perfekten und zugleich gegenständlichen Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas begeistert. Ebenso lobte die Jury den „sehr edlen und hochwertigen Eindruck, eine außergewöhnliche Raffinesse im Detail und die überaus poesievolle Materialkombination“. Der Preisträger schreibt zu seinem Anhängerschmuck, der von beiden Seiten getragen werden kann: „Die Seite mit der Mondgravur leuchtet rundum heller, silberfarbig wie ein gelber Mond. Die Seite mit der Wolkengravur leuchtet rundum goldfarben. Die Fassung selbst kann an dem kleinen Stern gedreht werden. Wenn der kleine Stern oben rechts steht, verdeckt eine Wolke den Mund des Mondes, was heißen soll: ‚Red nicht so viel, halt den Mund und küss mich endlich‘. Bewegt man den kleinen Stern mit einer halben Drehung nach unten, verdeckt dieselbe Wolke die Augen des Mondes, was bedeuten soll: ‚Er muss ja nicht immer alles sehen, wie es weitergeht‘.“ Die Jury fühlte sich stark an das Thema „Der Mann im Mond“ erinnert und war von der fabelhaften Lichtwirkung und Lebendigkeit dieser sehr dekorativen Arbeit angegan. Sie entschied einstimmig.

3. PREIS Nicolas Estrada BARCELONA, SPANIEN URKUNDE UND 1500 EURO

Edelsteinbrosche bzw. -objekt aus Achat, Silber und elektronischen Bauteilen

Der Preisträger erinnert mit seiner Arbeit an das Gedicht des amerikanischen Dichters Walt Whitman „A clear Midnight“: „Eine lichte Mitternacht – dies ist deine Stunde – oh Seele, dein freier Flug ins Wortlose, weg von Büchern, weg von Künsten, nach getilgtem Tag, nach getaner Arbeit, dich ganz und weit fort hebend, schweigend, staunend, sinnend über das, was du am meisten liebtest. Nacht, Schlaf, Tod und die Sterne.“ Das Urteil der Jury: „Hier kommt etwas um die Ecke, das wir alle noch nicht erlebt und gesehen haben. Es ist innovativ, es ist frech, es hat all das, was heute mutige Menschen bewegt, es bringt Licht in die Dunkelheit, die uns alle manchmal umgibt.“ Die Brosche in Form eines ausgehöhlten Achats beginnt ähnlich dem Mond zu scheinen, wenn man die Nadel der Brosche schließt. Die Jury war von der geheimnisvollen und bezaubernden Wirkung sowie der überaus kreativen Interpretation des gestellten Wettbewerbsthemas fernab des „Mainstreams“ begeistert. Darüber hinaus honorierte sie auch die jugendlich-frische und symbolkräftige Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas sowie die delicate, gar futuristische Materialauswahl. Die Jury entschied mehrstimmig.





BELOBIGUNG DIETER BEIDINGER

BEILNGRIES
URKUNDE UND 500 EURO

Anhänger aus Gelbgold, Silber, Brillant und handgeflochtenem Halsband

Dieser Anhänger lässt die Betrachter Zeuge einer romantischen Abendzene werden, die der Preisträger mit „Dancing in the Moonlight“ überschrieben hat. „Es ist später Herbst, der Vollmond ist aufgegangen und reflektiert das warme Sonnenlicht in der kühlen Nacht. Auf einer Lichtung unter einem alten Baum tanzt ein junges Paar. Sie tanzt mit ihm, weil er ihr einen Stern vom Himmel geholt hat“ – so der Preisträger tiefgründig. Die Jury lobte bei dieser auch handwerklich gelungenen Inszenierung die hervorragende und poesievolle Auseinandersetzung mit dem gestellten Wettbewerbsthema, bei der Licht- und Schattenspiele sowie zahlreiche Kontraste und Gegensätze wie hell und dunkel, statisch und dynamisch, matt und reflektierend sowie massiv und filigran in einem spannenden Dialog miteinander treten und immer wieder neue Betrachtungsperspektiven erlauben. Die Jury entschied einstimmig.

BELOBIGUNG TANJA EMMERT

IDAR-OBERSTEIN
URKUNDE UND 500 EURO

Ohringe aus geschwärztem Silber und Lagenachats

Floating lights“ hat die Preisträgerin ihre Ohringe genannt. „Mondlicht verändert die Landschaft, alles erscheint in den Tönen zwischen Schwarz und Weiß. Das ungleiche Ohring-Pärchen interpretiert Landschaft einmal in der Betonung des Himmels und einmal in der Betonung der Erde. Der im Übergang fließende, geschliffene Lagenachats unterstützt die ruhige Nachtstimmung.“ Die Jury lobte bei dieser Arbeit eine „wunderschöne Symbiose aus Moderne und Materialität, Kunsthandwerk sowie Gestaltung. Eine handwerklich überaus präzise gefertigte Wettbewerbsarbeit, die eine geheimnisvolle und bezaubernde Wirkung innewohnt und die durchaus neue Impulse für die Gestaltung gibt.“ Jury-Mitglied Bill Larson befand: „Es ist ein wenig sexy, es lässt sich tagsüber wie abends tragen.“ Die Jury war zudem vom harmonischen Zusammenspiel der verwendeten Materialien überzeugt und entschied einstimmig.



BELOBIGUNG ELIANA PETSCH

IDAR-OBERSTEIN
URKUNDE UND 500 EURO

Halsschmuck aus Silber, Meteorit mit Peridot-Einschlüssen und Pferdehaar

Mit den Worten von Matthias Claudius hat die Preisträgerin ihre Wettbewerbsarbeit überschrieben: „Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön! So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn.“ Die Preisträgerin weiter: „Der Mond ändert seine Gestalt nur in unseren Augen. Nichts ist so, wie es scheint. Das Mondlicht spiegelt oft nur die halbe Wahrheit wider. Diese Ambivalenz war für mich die Inspiration zu meiner Arbeit. Die gefasste Scheibe aus Meteorit mit Peridot gleicht durch ihre fleckige Oberfläche der Mondlandschaft mit ihren Kratern. Zusätzlich wird durch die Spiegelungen des Lichtes im konkaven Körper das Thema der Reflektion aufgegriffen.“ Die Jury, die einstimmig entschied, lobte bei dieser Wettbewerbsarbeit die perfekte handwerkliche Gestaltung, die gute Tragbarkeit und die gelungene kreative Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas. Der Halsschmuck besticht zudem durch eine zurückhaltende Eleganz und eine gelungene Balance der verwendeten Materialien, die die Preisträgerin ästhetisch in Szene gesetzt hat.

Fotos: Lichtblick Foto-Design, Hiltrud und Jürgen Cullmann, Schwollen

Thema des „26. Deutschen Nachwuchswettbewerbes für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2014“ war:

„SUNSHINE“

Verlangt wurde ein Schmuckstück mit Edelsteinen. Perlen durften nur in Verbindung mit Edelsteinen verwendet werden. Die Verwendung von Synthesen war zugelassen.

I. PREIS JULIA MAXIMILIANE GIERSCH

KONSTANZ
URKUNDE UND 1500 EURO

Medaillon – Anhängerschmuck bestehend aus Gelbgold, Silber, naturfarbigen gelben Brillanten, Saphir und Goldberyll

Bei diesem sowohl handwerklich als auch konzeptionell überzeugenden Amulett-Halsschmuck handelt es sich nach einstimmiger Auffassung der Jury um die beste Arbeit des diesjährigen Nachwuchswettbewerbes. „Die Preisträgerin hat einen gewaltigen Aufwand betrieben, fantastische Materialien ausgesucht, perfekt miteinander kombiniert und an nichts gespart“, so die Beurteilung der Jury. Diese bis ins Detail perfekte und überaus fantasievolle Arbeit eröffnet ungeahnte Interpretationsmöglichkeiten und lädt zum Spielen ein. Sie überzeugt als Schmuckstück ebenso wie als Objekt, ist facettenreich mit den vielen Winkeln und Elementen, die man erst auf der Entdeckungsreise nach und nach erschließt. Die mit dem I. Preis ausgezeichnete Wettbewerbsarbeit „symbolisiert in sehr ästhetischer und poesievoller Weise die Sonne, womit das gestellte Wettbewerbsthema hervorragend umgesetzt wurde“, so die Jury weiter: Die Gedanken der Preisträgerin zu ihrem Halsschmuck lauten: „Ohne Sonne wäre kein Leben möglich. Dafür ist die Sonnenuhr das perfekte Symbol, da gerade sie die Strahlen der Sonne so dringend braucht, um lebendig zu werden: nihil sum sine sole – ohne Sonne bin ich nichts.“ Äußerlich ist nicht erkennbar, dass es sich bei diesem Medaillon um eine Sonnenuhr handelt. Lediglich die Anzahl der zwölf Sonnenstrahlen auf der Vorderseite geben einen kleinen Hinweis auf die Uhr. Ein Goldberyll im Spirit-Sun-Schliff, naturgelbe Brillanten und ein orangeroter Saphir vereinen in sich die Farben der Sonne. Die Jury entschied einstimmig.



26.
Deutscher Nachwuchswettbewerb
für Edelstein- und Schmuckgestaltung

IDAR-OBERSTEIN 2014



2. PREIS ELIANA PETSCH

IDAR-OBERSTEIN
AUSZUBILDENDE BEI GOLDSCHMIEDE
JÖRG SCHNEIDER, VEITSRODT
URKUNDE UND 1000 EURO

Ring aus Silber und Citrin

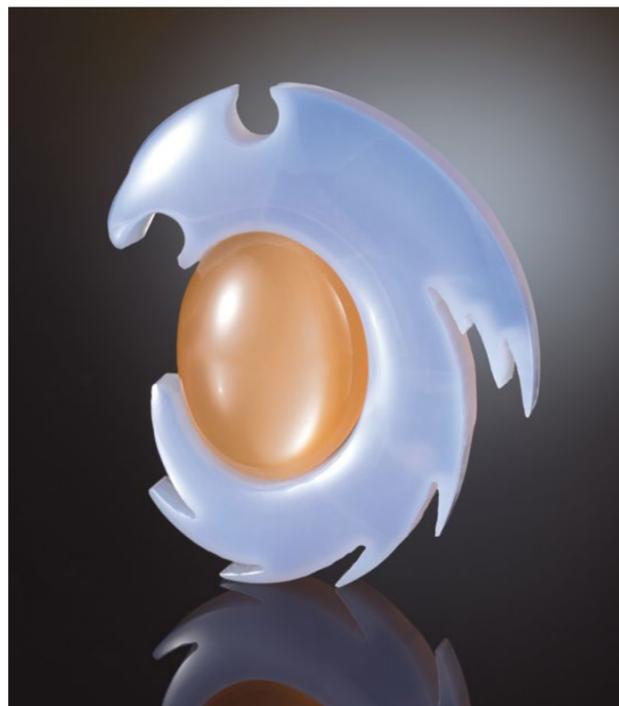
Die Preisträgerin hat ihre Arbeit mit den Worten „Me sol te umbra regit“ (Mich regiert die Sonne, dich der Schatten), die sie auf einer alten Sonnenuhr entdeckte, überschrieben. Die Jury lobte bei dieser Wettbewerbsarbeit die gewaltige ästhetische Wirkung dieses gut tragbaren Rings. Dabei fängt er die warmen, Leben spendenden Sonnenstrahlen in dem vortrefflich geschliffenen Edelstein ein und erinnert zugleich an eine Sonnenblume. Ein Ring, der für Freude, Wärme, Glücksgefühle und Lebendigkeit steht und in erfrischender Weise das gestellte Wettbewerbsthema perfekt getroffen hat. „Sunshine“ heißt für mich, die Sonne in mir selbst sehen. Es kommt auf meinen eigenen Standpunkt bzw. Blickwinkel an, ob ich im Sonnenschein oder im Schatten lebe, wende dich der Sonne zu und konzentriere dich auf die sonnigen, die positiven Aspekte des Lebens“, so die tiefgründige und philosophische Betrachtungsweise der Preisträgerin. Die Jury, die auch die überaus gelungene handwerkliche Umsetzung würdigte, entschied einstimmig.

3. PREIS NADINE BACH

ACHTELSBACH
AUSZUBILDENDE BEI DER FIRMA
GROH + RIPP, IDAR-OBERSTEIN
URKUNDE UND 500 EURO

Edelsteinobjekt aus Chalcedon und Mondstein

„Blue Phoenix“ hat die Preisträgerin ihre Arbeit genannt, bei der ein stilisierter Phoenix die Sonne mit seinem Greif umarmt. „Er verbrennt oder stirbt am Ende seines Lebens, um aus der Asche wieder aufzuerstehen.“ Der ehemalige Mercedes-Benz-Designer und Jurymitglied Prof. Tomforde gab hierzu folgendes Statement ab: „Ein außergewöhnliches, überaus innovatives und kraftvoll dynamisches Edelsteinobjekt, mit dem das Wettbewerbsthema vortrefflich umgesetzt wurde. Faszinierend ist insbesondere auch die gelungene Farbkombination der verwendeten Materialien.“ Das Expertengremium war der Meinung, dass das gut tragbare Schmuckstück zu Frauen jeder Statur und jeden Alters passe. Nach dem Urteil der Jury wird mit einem minimalen Materialeinsatz ein Maximum an optischer Wirkung erzielt, „wobei die Arbeit durchaus im Kontext mit Arbeiten von Madame René Boivin aus den 1920er- und 1930er-Jahren gesehen werden kann“ – so das Urteil der Jury, die einstimmig entschied.

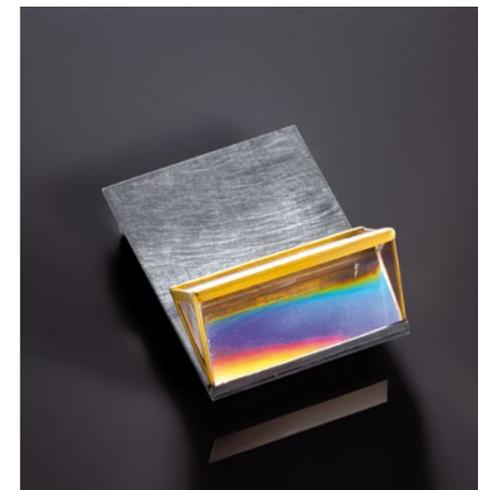


BELOBIGUNG ELISABETH HABIG

BADEN, ÖSTERREICH
STUDENTIN AN DER UNIVERSITÄT WIEN
URKUNDE UND 250 EURO

Brosche aus geschwärztem Silber, Gelbgold, Stahl und Bergkristall

Das Urteil der Jury fasste Juwelier Peter Pütz aus Köln zu dieser ausgezeichneten Arbeit wie folgt zusammen: „Was mich anspricht, ist die saubere Linienführung, die mich an gute Architektur der 1930er- und 1940er-Jahre erinnert. Zudem überzeugt die sehr puristische Ausführung, das Stück hat etwas Kindliches, etwas Beschützendes, es hat ein bisschen etwas von Schneewittchen und dem gläsernen Sarg.“ Für die Preisträgerin stehen die Bedeutung und die Wichtigkeit des Lichts für den Menschen im Mittelpunkt ihrer Arbeit, versinnbildlicht durch den Einfall von Licht und die Lichtbrechung im Prisma dieser simpel gehaltenen schwarzen Brosche, die den Schatten symbolisieren soll. Die Jury entschied einstimmig.



BELOBIGUNG VIRGINIA KESSLER

GIMBWEILER
AUSZUBILDENDE BEI DER FIRMA
BERNHARD CONRADT, IDAR-OBERSTEIN
URKUNDE UND 250 EURO

Anhängerschmuck aus vergoldetem Silber mit Rutilquarz

Die Jury honorierte bei diesem Halsschmuck, bei dem im Mittelpunkt einer stilisierten Sonne ein herzförmig geschliffener Rutilquarz steht, die vortreffliche Auseinandersetzung mit dem gestellten Wettbewerbsthema. Jurymitglied Erica Van Pelt lobte zudem „die klare und reduzierte Formensprache“. Die Rutilnadeln des verwendeten Quarzes symbolisieren die Sonnenstrahlen. Eine Besonderheit, die die Preisträgerin in den Mittelpunkt stellt, ist die Herzform des Steines, die es ermöglicht, den Anhänger beidseitig zu tragen. Durch die runde Aussparung auf der Vorderseite des Schmuckstücks scheint der herzförmige Rutilquarz wie ein Cabochon. „Hab Sonne im Herzen!“ hat die Preisträgerin ihre Arbeit treffend überschrieben. Die Jury, die auch die moderne und zeitgemäße Gestaltung mit einem „Schuss Dynamik“ hervorhob, entschied einstimmig.

BELOBIGUNG VANESSA KREIS

NIEDERWÖRRESBACH
URKUNDE UND 250 EURO

Halsschmuck aus Brillanten, Goldrutil, Gelb- und Weißgold und Kautschukband

Die Jury lobte bei dieser Arbeit die überaus harmonische Kombination der verwendeten Materialien, insbesondere die Auswahl des Mittelsteins, die schwungvolle Linienführung und die überzeugende handwerkliche Qualität dieses gut tragbaren, klassisch zeitlosen Anhängerschmucks. Mit „Der Tanz des Sonnenscheins auf den Sonnenstrahlen“ hat die Preisträgerin ihre Arbeit überschrieben. „Dieser Anhänger bringt symbolisch die Zeit zum Stehen, indem er in seinen goldenen, geraden Nadeln die im Kristall gefangenen Sonnenstrahlen vergrößert darstellt. Der Anhänger hat die Form eines Blütenblattes, ein Symbol für den Leben spendenden Sonnenschein. Die Jury entschied einstimmig.“



DIE JURIERUNG

Am 2. Oktober 2014 tagte die Jury für den „45. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2014“ und den „26. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2014“ in der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz in Idar-Oberstein.

Die Jury setzte sich wie folgt zusammen:

Bill Larson

Farbedelsteinexperte, Gründungsmitglied von AGTA und ICA Fallbrook/Kalifornien/USA

Verena Pagel-Theisen

Gemmologin und Juwelierin, Graz, Österreich

Erica Van Pelt

Fotografin, Los Angeles/Kalifornien, USA

Peter Pütz

Juwelier, Köln

Prof. Johann H. Tomförde

Diplom-Ingenieur und Designer, Böblingen

Bruno Zimmer

Oberbürgermeister, Idar-Oberstein

Als Beobachter ohne Stimmrecht nahmen

an den Beratungen der Jury teil:

Ursel Haggeney

Fachzeitschrift „Uhren Juwelen Schmuck“

Magdalena Malawska

Fachzeitschrift „GZ Goldschmiede Zeitung“

DIE WETTBEWERBE

Insgesamt wurden bei den Wettbewerben 107 Arbeiten eingereicht – 85 Arbeiten von 64 Teilnehmer/innen beim Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis sowie 22 Arbeiten von 19 Einsendern/innen beim Nachwuchswettbewerb. Die Teilnehmer/innen kamen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Kanada, Luxemburg, Österreich, Spanien, Südkorea und den USA. Die Jury hat sich aufgrund des hohen Niveaus der eingereichten Arbeiten dazu entschlossen, bei beiden Wettbewerben zusätzliche Belobigungen auszusprechen.

DIE PREISVERLEIHUNG

Die Preisverleihung fand am Freitag, 28. November 2014 im Stadttheater Idar-Oberstein statt. Durch das Programm führte die Moderatorin Heike Maurer. Der Vorsitzende des Bundesverbandes der Edelstein- und Diamantindustrie e.V., Paul-Otto Caesar, überreichte gemeinsam mit ihr die Urkunden und Geldpreise. Zuvor wurde die bekannte deutsche Schauspielerin Lara Joy Kömer als Deutsche Schmuck- und Edelsteinbotschafterin 2015 ausgezeichnet. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte die Sängerin Francisca Urio. Anschließend baten die Stadt Idar-Oberstein, die Kreissparkasse Birkenfeld und weitere namhafte Partner zu einem Empfang und der anschließenden Winners Night.

DIE AUSSTELLUNG DER WETTBEWERBSARBEITEN

Die preisgekrönten Arbeiten werden im Dezember 2014 als „Objekt des Monats“ im Deutschen Edelsteinmuseum, Idar-Oberstein präsentiert. Sämtliche eingereichten Arbeiten werden am Sonntag, 18. Januar 2015 im Gebäude der IHK Idar-Oberstein ausgestellt. Darüber hinaus werden die preisgekrönten Arbeiten auf der Inhorgenta Munich (20. bis 23. Februar 2015) gezeigt. Eine weitere Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten, die bei der Jurierung bis in die letzten Runden kamen, findet aller Voraussicht nach im März 2015 bei der Deutschen Schmuck und Uhren Pforzheim GmbH, Pforzheim, im Gebäude der Schmuckwelten statt.



Die Jury: Bill Larson, Peter Pütz, Erica Van Pelt, Prof. Johann H. Tomförde, Verena Pagel-Theisen, Bruno Zimmer

DIE UNTERSTÜTZER

Beide Wettbewerbe wurden von den nachfolgenden Institutionen, Firmen und Personen unterstützt:

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz
GZ Goldschmiede Zeitung, Untitled Verlag und Agentur GmbH & Co. KG, Hamburg
Kreissparkasse Birkenfeld, Idar-Oberstein
Kreisverwaltung Birkenfeld
Stadt Idar-Oberstein
Groh + Ripp oHG, Idar-Oberstein
Hans D. Krieger KG, Idar-Oberstein
Bernhard Conradt GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Globus SB-Warenhaus, Idar-Oberstein
Jakobs Autoteile GmbH, Idar-Oberstein
Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH & Co. KG OIE AG, Idar-Oberstein
Harald Schwarzt Versicherungsmakler GmbH, Idar-Oberstein
Paul Wild oHG, Kirschweiler
Ziemer Ophthalmologie, Port, Schweiz
Ziemer Swiss Diamond Art, Port, Schweiz
Förderverein Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein e.V.

alea design GmbH, Leisel
Alraune Lapidares Edelstein Handels GmbH, Schwäbisch Gmünd
Carl Fr. Arnoldi GmbH, Idar-Oberstein
Baltin & Konrad, Idar-Oberstein
Autohaus Barth & Frey GmbH, Idar-Oberstein
Becker, Hey, Huber, Steuerberater Partnerschaft mbB, Idar-Oberstein
Emil Becker KG, Kirschweiler
Dr. Benzel & Partner, Rhaunen
Biehl, Fried & Sieger, Idar-Oberstein
BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH, Meisenheim
Gustav Caesar GmbH, Kirschweiler
Petra Casini, Florenz, Italien
Choksi GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Commerzbank AG, Idar-Oberstein
Ingenieurbüro Demmerle, Enkenbach-Alsenborn
Deutsche Bank AG, Idar-Oberstein
Deutsche Gemmologische Gesellschaft e.V., Idar-Oberstein
Diamant-Prüflabor GmbH, Idar-Oberstein
Paul Dreher Edelsteingravuren, Idar-Oberstein
Elisabeth-Stiftung des DRK, Birkenfeld
Engel & Co. KG, Idar-Oberstein
Karl Faller e. K., Kirschweiler
Förderverein der Edelsteingravure e.V., Idar-Oberstein

Fritz Fries & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Helmut Fuchs e. K., Idar-Oberstein
Herbert Fürstenberg e. K., Idar-Oberstein
Herbert Giloy & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Rolf Goerlitz, Idar-Oberstein
Gottlieb & Wagner GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Hermann Grimm KG, Idar-Oberstein
Dr. Rainer Gros, Idar-Oberstein
G4S International Logistics (Germany) GmbH, Neu-Isenburg
Lothar Haag GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Gustav O. Hahn oHG, Idar-Oberstein
Ph. Hahn Söhne KG, Idar-Oberstein
Michael Hartmann „Der Florist“, Idar-Oberstein
Julius Haupt GmbH, Idar-Oberstein
Günter Hoberg F.G.A., Idar-Oberstein
Hochwald Sprudell Schupp GmbH, Schwollen
IDEMA GmbH, Idar-Oberstein
Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Idar-Oberstein
Intergem Messe GmbH, Idar-Oberstein
ITA-Goldwaren GmbH, Idar-Oberstein
Ingo Jungbluth Juwelenschmuck, Idar-Oberstein
E. & E. Klein Inh. Günter Klein e. K., Kirschweiler
Herbert Klein oHG, Idar-Oberstein
Viktor Klein GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Emil Kreis & Co., Idar-Oberstein
Autohaus Kröninger GmbH & Co. KG, Birkenfeld und St. Wendel
Gebr. Kuhn GmbH & Co. KG, Mörschied
Horst Lang e. K., Idar-Oberstein
Hermann Lind II, Idar-Oberstein
Wolfgang Loch GmbH & Co. KG Stanztechnik und Werkzeugbau, Idar-Oberstein
August Mayer e. K., Idar-Oberstein
Heinz Mayer oHG, Idar-Oberstein
Carl Maurer Sohn GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
MEDIA Diamantwerkzeuge GmbH, Idar-Oberstein
Werbeatelier Meyer GmbH, Hettendorf
NAHE-ZEITUNG, Idar-Oberstein
Nebert GmbH, Kirschweiler
Heidi Nilges Edelsteingravuren, Mörschied
Hans-Ulrich Pauly, Idar-Oberstein
Rolf Pauly GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Julius Petsch jr., Idar-Oberstein
Prinz-Druck Print-Media GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Kerstin Ritter Hörgeräte, Idar-Oberstein
J. + W. Roth GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Roth, Conradt, Pees & Partner, Idar-Oberstein
A. Ruppenthal KG, Idar-Oberstein
Ekkehard F. Schneider, Kirschweiler

Schupp GmbH & Co. KG Energie- und Haustechnik, Idar-Oberstein
SIGNÉ Modeschmuck GmbH, Idar-Oberstein
Herbert Stephan KG, Frauenberg
Knut Stephan, Rötswiler-Nockenthal
Textile Wohnkultur GmbH, Idar-Oberstein
Vainard, Zürich, Schweiz
Volksbank Hunsrück-Nahe eG, Idar-Oberstein
Wolfgang Wagner, Idar-Oberstein
Emil Weis KG, Kirschweiler
W. Constantin Wild & Co., Idar-Oberstein
Wild & Petsch GmbH, Kirschweiler
Juwelier Paul Winnebeck GmbH & Co. KG, Erlangen
Helmut Wolf, Kirschweiler
Dr. Ulrike Wolf-Schneider, Idar-Oberstein
Wolff & Kaucher, Idar-Oberstein
Kurt Ziemer, Port, Schweiz

Die Partner der „Winners Night“:

Adlon, Berlin
ArtDeco/ANNY
Bella Vista, Trafoi Südtirol
Bohr Omnibus GmbH, Lautzenhausen
Bülow Palais, Dresden
BUNTE
The Charles Hotel, Rocco Forte, München
Emirates
futurecom
Henkel Söhnlein
Lambertz
Laurent Perrier Champagne
Lefay Resort & Spa Lago di Garda
Louis C. Jacob, Hamburg
Schlosshotel Lerbach, Bergisch Gladbach
Metro C + C
NGS-Nahe Getränke Service GmbH & Co. KG
The Ritz-Carlton, Wien
Parkhotel, Idar-Oberstein
Sauerland Alpin Hotel, Schmallenberg
Schwollener Sprudell GmbH & Co. KG
SIXT
Steigenberger Hotel, Deidesheim
Südlische Weinstraße
Thurner's Alpenhof, Zürs/Arlberg
Vier Jahreszeiten, München
Victor's Residenz, Perl-Nennig
Villa Hotels, Malediven
Juwelier Gerhard D. Wempe KG